



20 Jahre HOT, Die Geschichte des Vereinsleben

Kleiner geschichtlicher Abriss aus dem 20 Jährigen Vereinsleben der HOT.

Leider haben wir in unserem Archiv keine Unterlagen aus der Zeit der Vereinsgründung gefunden. So war ich auf die Erzählungen einzelner langjähriger Mitglieder angewiesen.

In den Jahren 1982/83 wurde im Thurgau erstmals der Versuch unternommen, die Schwulen zu organisieren. Doch aller Anfang ist schwer, erleidet doch dieser Versuch schon bald Schiffbruch. Ein Jahr darauf versuchten es jedoch einige Herren nochmals. Sofort war klar, dass es nur gelingen konnte, wenn ganz klare Strukturen geschaffen und verbindliche Grundlagen erarbeitet wurden. Und so entschlossen sich einige für die rechtlich verbindliche Form eines Vereins, mit sichtbarem Erfolg. So begannen die ersten Treffs in Erlen, damals einmal im Monat. In der Stube eines Gründungsmitglieds wurden an einem Dienstag im Mai die Statuten verabschiedet.

Schon bald wurde die gute Stube in Erlen zu klein, doch eine Lösung zeichnete sich schon bald ab. Man fand eine Wohnung in Frauenfeld, in der ehemaligen Liegenschaft "Merkur". In ihr fand man die ideale Voraussetzung für unseren Verein. Von diesem Zeitpunkt an war jeden Dienstag, Höck im Merkur. Oft aber hatten sich auch HOT-Leute an anderen Tagen im Vereinslokal getroffen. So entstand auch der Name HOT-Stübli", wie es bisweilen liebevoll genannt wurde und bis heute weit über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt ist.

Nach dem Abbruch des Merkurs hatten wir Mühe, wieder ein Vereinslokal zu finden. Wir machten so an verschiedenen Stationen halt, unter anderem bei Ernst und Urs in Münchwilen, in Amriswil und in Oberaach. Nach einem längeren Unterbruch fanden wir das Mietobjekt am Moosweg in Frauenfeld.

Dieser feste Standort hat unser Verein derart geprägt, dass wir die Mietgliederzahl mehr als verdoppeln konnten. Wieder wurde unser Vereinslokal zu klein.

Ein neues, grösseres HOT-Stübli musste gefunden werden. Nach anfänglichen Schwierigkeiten und etlichen Absagen wurden wir in Wängi fündig. Ihr alle seht, was aus dieser ehemaligen Fabrikhalle geworden ist. Ein neues schmuckes HOT-Stübli.

Seit Bestehen der HOT haben wir immer wieder versucht, unsere Mitglieder gut und umfassend zu informieren. Dieses zentrale Anliegen hatte dann auch zur Folge, dass wir ein eigenes Info-Blatt kreierten. Unser Tauwetter und so heisst unsere Zeitschrift, erscheint seit Vereinsgründung monatlich. Auch das Tauwetter hat den Wandel der Zeit mitgemacht. So erscheint heute das Vereinsheft vierfarbig und hat einen Umfang von 28 Seiten. Unsere Redaktion versucht umfassend und informativ zu berichten. Jeden Monat wird unsere Zeitschrift sehnsüchtig von unseren Mitgliedern und von



unseren Freunden in den Nachbarkantonen erwartet.

Seit einem guten halben Jahr sind wir auch im Internet vertreten.

Alle wichtigen Informationen über den Verein können dort unter www.hot-tg.ch eingesehen werden.

Politisch konnte sich die HOT nie gross in Szene setzen, respektive aktiv werden. Dies auch weil einige Mitglieder heute noch auf ihre Anonymität achten müssen. Mitgearbeitet und mitgekämpft haben wir aber in verschiedenster Art und Weise und bei verschiedenen Anlässen. Zum Beispiel bei der Volksabstimmung zum neuen Sexualstrafrecht oder bei der Unterschriftensammlung zur Registrierten Partnerschaft. Aktuell werden wir uns für die Nationale Abstimmung zum Partnerschaftsgesetz im Juni 2005 einsetzen.

Von den knappen ein Duzend Mitgliedern der Gründungszeit sind wir bis heute auf drei Ehren- und 90 Aktivmitglieder angewachsen. Die Altersstruktur bewegt sich zwischen 21 - 81 Jahren. Es sind Personen aus allen Arbeitsbranchen vertreten.

Unsere Aktivitäten sind umfangreich und immer sehr gut besucht. Zu den regelmässigen Veranstaltungen seit Jahren gehören der Lotto-Match (seit 13 Jahren) und der Chlaus. Das begehrte Hagenwochenende in Schaffhausen, Ende August, findet ebenfalls seit 20 Jahren mit Erfolg statt. Wie gut unsere Statuten geplant und gemacht wurden, hat sich sehr schnell gezeigt. So mussten wir in den vergangenen 20 Jahren die Vereinsstatuten nur drei Mal abändern oder anpassen. Leider ist es uns nie gelungen, eine Frauengruppe innerhalb der HOT aufzubauen. Es gab einige Versuche, die aber immer wieder mangels Interesse oder Durchhaltekraft auf beiden Seiten scheiterten.

Ich wünsche mir für den Verein weiterhin so viel Erfolg, wie in den letzten 5 Jahren.

Wir hoffen auf noch mehr Akzeptanz aus der Bevölkerung und vor allem auch hier an unserem neuen Standort in Wängi.

Die Zusammenarbeit mit der Aids-Hilfe, die zur Zeit umstrukturiert wird, möchten wir noch intensiver betreiben. Ein weiterer Schwerpunkt ist in diesem Jahr der Abstimmungskampf zum Partnerschaftsgesetz. Dieser kommt im Juni 2005 zur Abstimmung. Das ist ein wichtiger Schritt, zu mehr Gleichberechtigung, Toleranz und Akzeptanz für uns und unsere Zukunft. Ich wünsche allen ein Jubiläumsfest mit bleibender Erinnerung. Besten Dank an das OK, das mit viel Arbeit versucht hat, Euch einen tollen Jubiläums-Abend zu organisieren, sowie allen Helfern. Einen besondern Dank gilt all den Sponsoren, die es überhaupt ermöglichten, diesen Anlass durchzuführen.

M.Nitecki

Präsident

